

# Inhalt

<b>Einleitung</b> . . . . .	7
<b>1 Die Mythen des Militarismus</b> . . . . .	35
<b>2 Imperien, Bündnisse und das Vorkriegs-Appeasement</b> . . . . .	66
<b>3 Großbritanniens Krieg der Illusionen</b> . . . . .	92
<b>4 Waffen und Soldaten</b> . . . . .	121
<b>5 Öffentliche Finanzen und nationale Sicherheit</b> . . . . .	143
<b>6 Die letzten Tage der Menschheit: 28. Juni bis 4. August 1914</b> . .	188
<b>7 Augusttage: Mythos »Kriegsbegeisterung«</b> . . . . .	216
<b>8 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit: Der vergebete Vorteil</b> . .	246
<b>9 Strategie, Taktik und Verluste</b> . . . . .	271
<b>10 »Maximales Blutbad zu minimalen Kosten«:</b>	
<b>Kriegsfinanzierung</b> . . . . .	296
<b>11 Der Todesinstinkt: Warum Soldaten kämpften</b> . . . . .	311
<b>12 Kapitulation und Gefangennahme</b> . . . . .	335
<b>Schluß</b> . . . . .	380
<b>Anhang</b>	
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	403
<b>Bibliographie</b> . . . . .	459
<b>Personenregister</b> . . . . .	503